

Keinen Fußbreit für Neonazis und Rechtsextreme in Brandenburg! - Aufruf zur friedlichen Teilnahme am ‚Tag der Demokraten‘ am 18. November 2006 ab 13 Uhr in Halbe

Der LandessprecherInnenrat ruft alle Brandenburgerinnen und Brandenburger auf, sich am friedlichen Protest gegen den Naziaufmarsch in Halbe zu beteiligen.

Neonazis, Rechtsextremisten und Rechtspopulisten versuchen, mit ihrer menschenrechts-verachtenden Ideologie und ihren gewalttätigen Übergriffen unser Zusammenleben und das Ansehen Brandenburgs im In- und Ausland zu zerstören. Alle Demokraten sind aufgerufen, unsere Straßen und Plätze, unsere Werte und unsere Sprache gegen die Neonazis zu verteidigen. Halbe darf nicht zu einem Wallfahrtsort für die Ewiggestrigen werden. Wir werden uns den Nazis entgegenstellen und damit deren Versuch, Gedenktage zur Geschichtsfälschung zu missbrauchen, einen Strich durch die Rechnung machen.

In Halbe starben in einer letzten aussichtslosen Schlacht gegen die sowjetische Armee viele zehntausend Menschen. Zu den hier Begrabenen zählen Soldaten, 'Deserteure', Zivilisten, ZwangsarbeiterInnen sowie Opfer der sowjetischen Internierung im Lager Ketschendorf. Halbe ist ein Ort der Trauer und der Mahnung. Er darf nicht den Anhängern einer dumpfen und menschenverachtenden Ideologie überlassen werden.

Deutliche zivilgesellschaftliche Zeichen gegen diese Angriffe auf Freiheit, Menschenwürde und Demokratie sind notwendiger denn je. Nach den erneuten Wahlerfolgen rechtsextremer Parteien bei den Wahlen in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern erwarten wir von allen politischen AkteurInnen eine offensive Auseinandersetzung mit den Aktivitäten der Rechtsextremen in den Parlamenten.

Die Brandenburger Landesregierung fordern wir auf, dem Einsatz gegen Rechtsextremismus weiterhin höchste Priorität einzuräumen.

beschlossen auf dem LandessprecherInnenrat am 21. Oktober 2006 in Fürstenwalde